An die

Gemeinde St. Martin am Tennengebirge

Bauamt

5522 St. Martin/Tgb.

Ansuchen um Einzelbewilligung

gem. § 46 ROG 2009

(*zutreffendes bitte ankreuzen bzw. nicht zutreffendes streichen und weiße Felder ausfüllen*)

|  |  |
| --- | --- |
| **Name des(r) Antragsteller(s) / Grundeigentümer**  **Bezeichnung der juristischen Person** |  |
| **Anschrift, Tel. Nr.** |  |
| Bezeichnung des Vorhabens  (*zutreffendes ankreuzen*)  Neubau  Zu- oder Aufbau  Nutzungsänderung  Sonstiges | **Beschreibung des Vorhabens:** |
| **Ausführungsort des Vorhabens (Grundstück Nr., Einlagezahl, Grundbuch der Katastralgemeinde; Adresse)** |  |
| **Größe des Grundstückes in m²** |  |
| ----------------------------------------------- -------------------------------------------------------------  Ort, Datum Unterschrift(en) des(r) Bewilligungswerber(s) | |

**Erforderliche Beilagen zum Ansuchen**

* **Antragsstellung.**
* **der Nachweis des Eigentums an dem vom Ansuchen betroffenen Grundstück (Grundbuchsauszug) bzw. eines für dessen grundbücherliche Einverbleibung geeigneten Rechtstitels;**
* **Ansuchen des Einschreiters mit Angaben über das Vorhaben und die geplante Art des Verwendungszweckes (wenn erforderlich: einschließlich Bau- und Betriebsbeschreibung, wie zB. Maschinenaustattung und Betriebsführung)**
* **Übersichtsplan im Maßstab 1:5000 (zB. auf Luftbild)** mit Eintragung des Vorhabens sowie des umgebenden Baubestandes und der umgebenden Nutzungsverhältnisse (3-fach)
* **Lage- und Höhenplan im Maßstab 1:500 mit Eintragung des Vorhabens und der geplanten Bauplatzgrenzen (3-fach);**
* **Kotierte Darstellung des Vorhabens, aus denen das beabsichtigte Ausmaß der Baumasse, insbesondere der Gesamtgeschoßfläche des Vorhabens und bei Zu-, Auf- und Umbauten auch des bereits bestehenden Baues, entnommen werden kann (oder Einreichplan), sowie die Berechnung der Gesamtgeschoßfläche (3-fach);**
* **Bestätigungen und sonstige Nachweise, insbesondere zu Vehrkehrserschließung, Wasserversorgung, Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung:**

Unterlagen darüber, dass die Aufschließung des betreffenden Grundstückes durch Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Energieversorgung sowie durch einen funktionsgerechten Anschluss an die bestehenden Verkehrsflächen sichergestellt ist.

* **Erforderlichenfalls Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung**, sofern der Bauplatz bzw. Teile davon in einer Gefahrenzone liegen.